ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Lehmann, Robert

Article

Frühlingsanfang in der sächsischen Wirtschaft – ifo Geschäftsklimaindex im März 2012 gestiegen

ifo Dresden berichtet

Provided in Cooperation with:
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Lehmann, Robert (2012) : Frühlingsanfang in der sächsischen Wirtschaft – ifo Geschäftsklimaindex im März 2012 gestiegen, ifo Dresden berichtet, ISSN 0945-5922, ifo Institut, Niederlassung Dresden, Dresden, Vol. 19, Iss. 2, pp. 39-42

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/169991

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Frühlingsanfang in der sächsischen Wirtschaft – ifo Geschäftsklimaindex im März 2012 gestiegen

Robert Lehmann*

ifo Geschäftsklima Sachsen im Vergleich

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im aktuellen Befragungsmonat nur leicht gestiegen. Während sich das Geschäftsklima für Sachsen verbessert, ist der Klimaindikator für die ostdeutschen Bundesländer gesunken (vgl. Abb. 1). Die Unternehmen der sächsischen Gewerblichen Wirtschaft sind mit ihrer derzeitigen Geschäftslage etwas weniger zufrieden als im Vormonat. Den Verlauf ihrer zukünftigen Geschäfte schätzen die sächsischen Firmen hingegen erneut günstiger ein.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

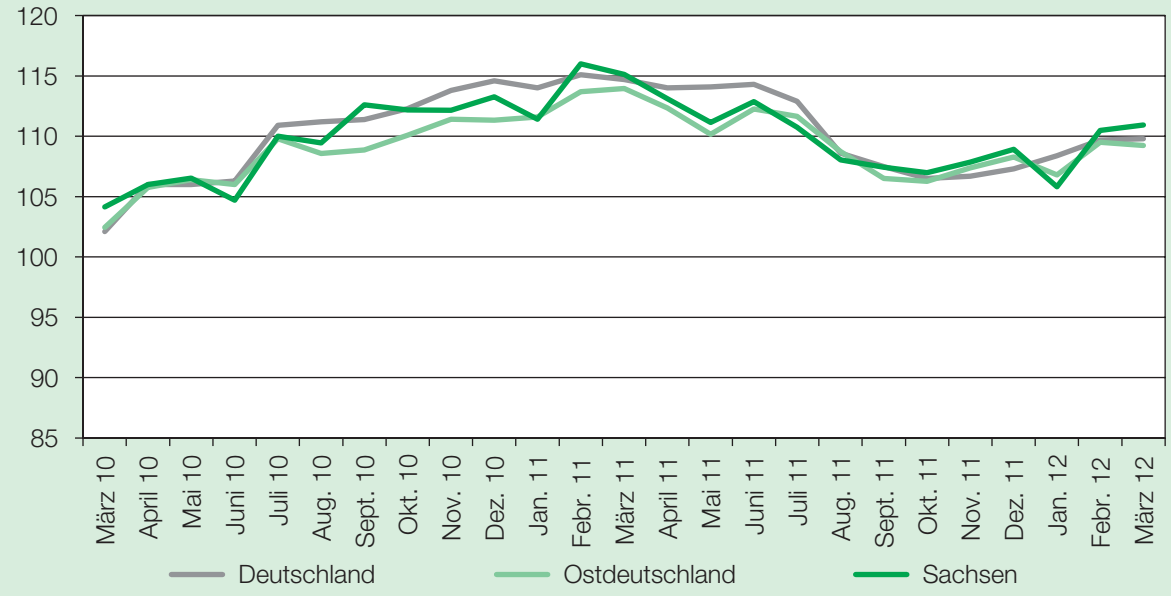
Die Beschäftigungsaussichten der sächsischen Wirtschaft sind im März, nach der Eintrübung im vergangenen Monat, etwas freundlicher (vgl. Abb. 2). Während die sächsischen Industriefirmen ihren Personalaufbau verlangsamt fortsetzen wollen, gehen die Handelsunternehmen des Freistaates Sachsen insgesamt von einer kräftigeren Erhöhung ihrer Mitarbeiterzahl aus. Die Angaben der befragten Bauunternehmen, welche ihren Mitarbeiterstamm erweitern und welche ihren Personalbestand verringern wollen, gleichen sich in etwa aus.

Schwerpunkt: Entwicklung im sächsischen Handel

Nach der deutlichen Aufhellung des Geschäftsklimas im vergangenen Monat ist der Klimaindikator für den sächsischen Handel im März gefallen (vgl. Abb. 3). Maßgeblich hierfür ist die weniger gute Beurteilung der momentanen Geschäftssituation durch die sächsischen Handelsunternehmen. Insbesondere die Großhändler sind mit der aktuellen Lage deutlich weniger zufrieden als im Februar. Die Geschäftserwartungen der nächsten sechs Monate hingegen hellten sich im Großhandel Sachsens insgesamt auf und werden per saldo als günstig bewertet. Bei den sächsischen Einzelhändlern zeigt sich im März zum dritten Mal in Folge eine Zunahme des Pessimismus. Sie schätzen ihren zukünftigen Geschäftsverlauf abermals ungünstiger ein. In beiden Handelsstufen sehen sich die Unternehmen per saldo einem Rückgang ihrer Umsätze im Vergleich zum Vorjahresmonat gegenüber. Während die Großhändler erstmalig seit Oktober 2011 von rückläufigen Erlösen berichten, geben die sächsischen Einzelhändler insgesamt das dritte Mal in Folge geringere Umsätze im Vorjahresvergleich an. Bei den Personalplänen zeigen sich unterschiedliche Tendenzen in beiden Handelsstufen. Die sächsischen Großhandelsunternehmen wollen ihre Mitarbeiterzahl per saldo verringern und die hiesigen Einzelhandelsfirmen erwarten eine Zunahme ihres Personalbestandes in den kommenden drei Monaten. Der Preisdruck hat im März wieder etwas zugenommen; jedes vierte sächsische Handelsunternehmen will seine Preise in den nächsten Monaten erhöhen.

* *Robert Lehmann ist Doktorand an der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.*

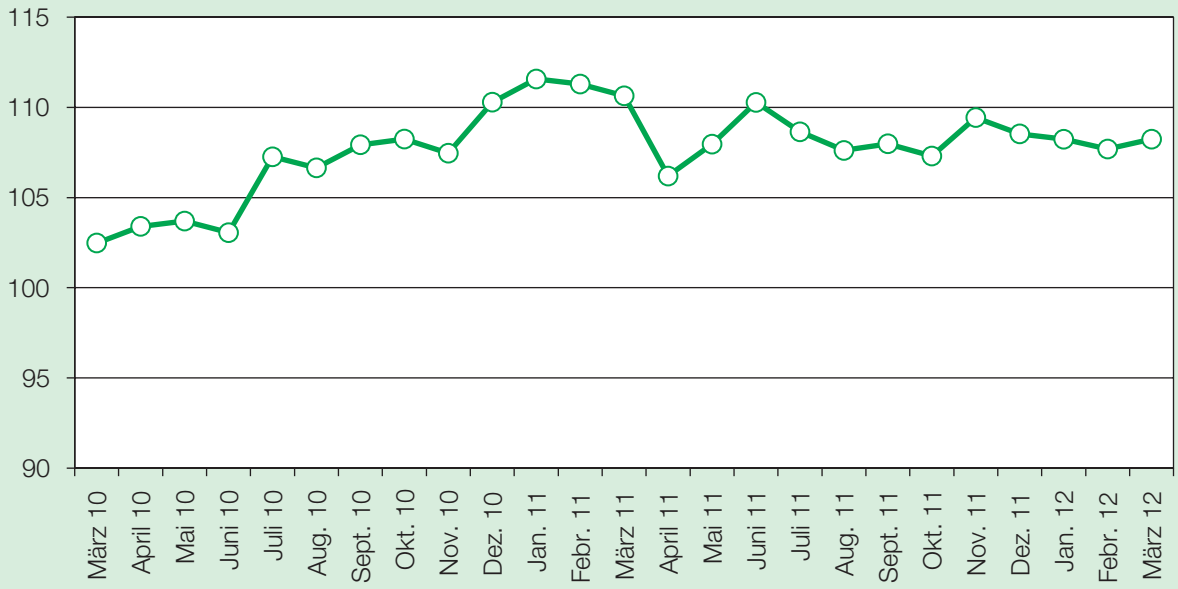
Abbildung 1: Geschäftsklimaindex Gewerbliche Wirtschaft[a] Deutschlands, Ostdeutschlands und Sachsens im Vergleich



Saisonbereinigte Indexwerte, 2005=100
a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

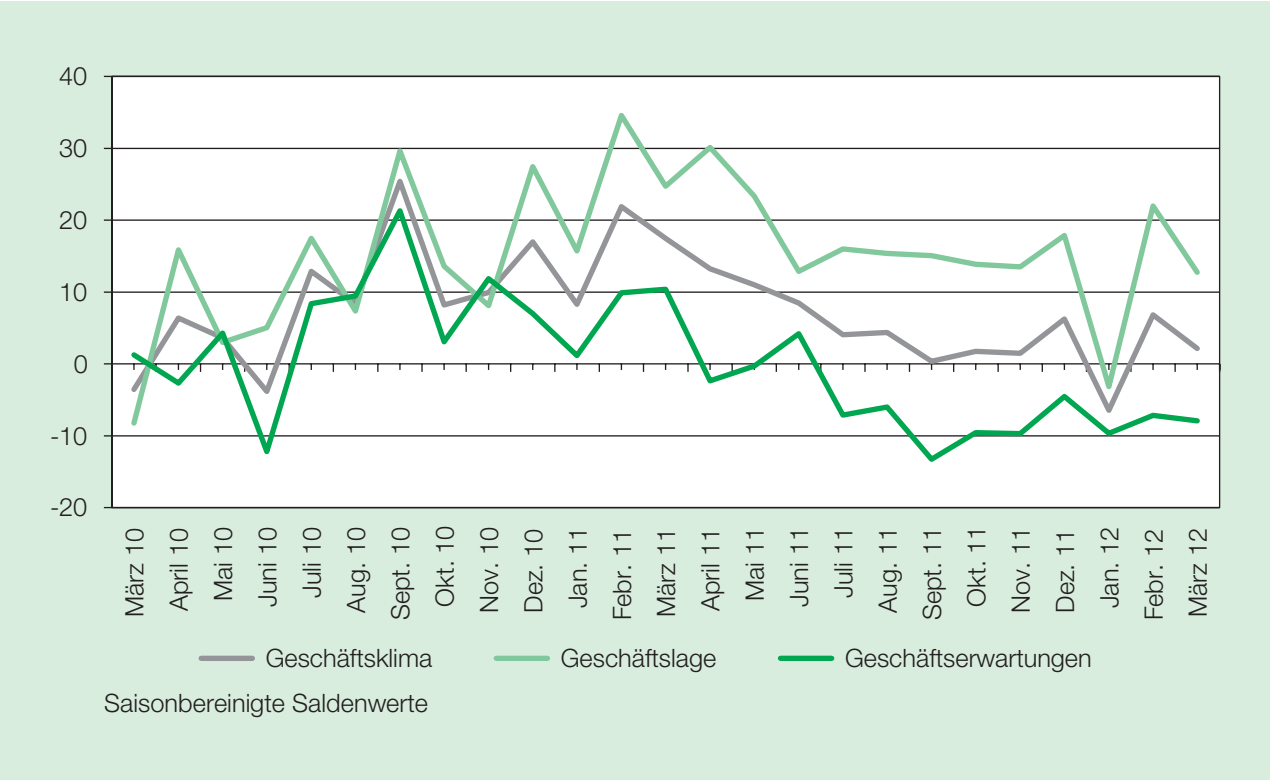
Abbildung 2: ifo Beschäftigungsbarometer für die Gewerbliche Wirtschaft[a] Sachsens



Saisonbereinigte Indexwerte, 2005=100
a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

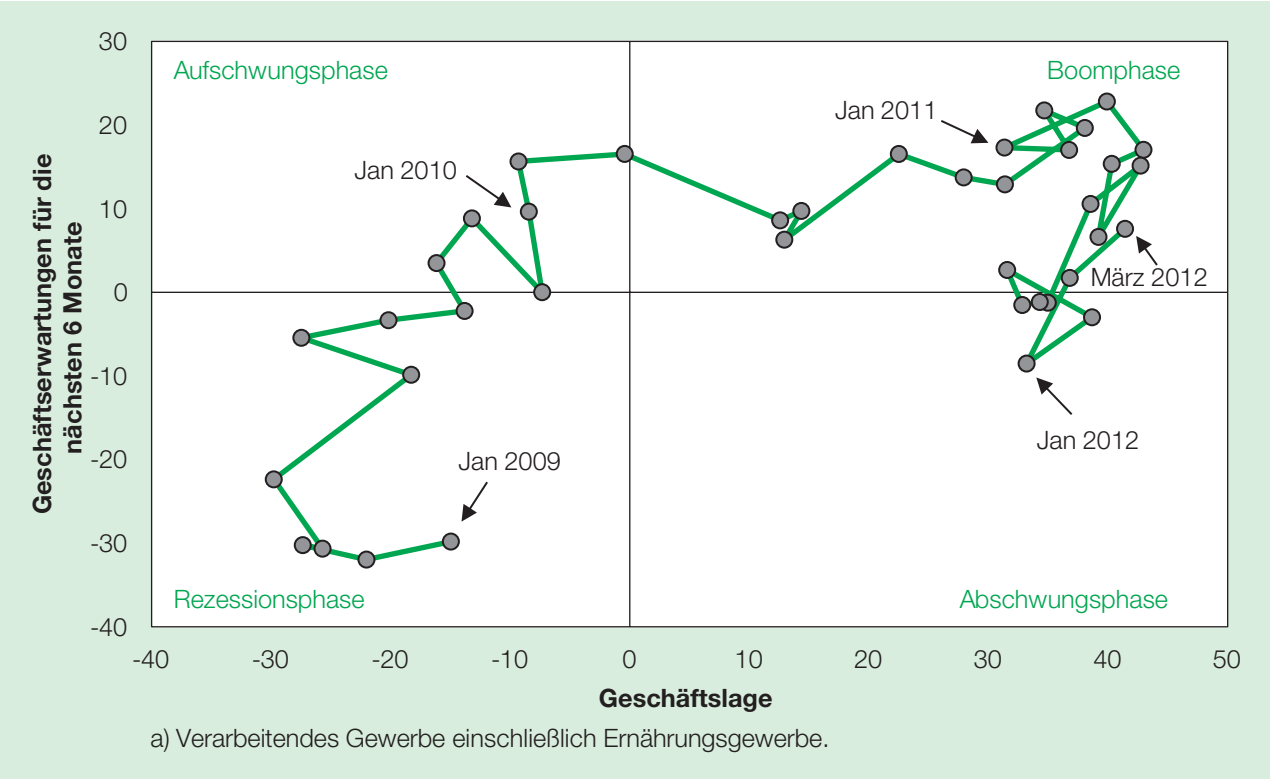
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 3: Geschäftsklima im sächsischen Handel sowie die Geschäftslage- und Geschäftserwartungssalden



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 4: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe[a] Sachsen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Tabelle 1: Entwicklung ausgewählter Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest Deutschland, Ostdeutschland und Sachsen im Vergleich

Region	Deutschland		Ostdeutschland		Sachsen	
Zeitpunkt	1. Quartal 2012	4. Quartal 2011	1. Quartal 2012	4. Quartal 2011	1. Quartal 2012	3. Quartal 2011
Verarbeitendes Gewerbe						
Auftragsbestand (in Monaten[a])	2,8	2,9	2,8	2,9	3,1	3,5
Kapazitätsauslastung (in %[a])	84,2	84,8	82,0	82,2	84,9	85,0
Exportgeschäft – Erwartungen[b]	6,8	4,0	5,3	3,3	2,2	3,1
Beschäftigtenzahl – Erwartungen[b]	2,3	3,6	–0,9	0,4	4,0	3,7
Verkaufspreise – Erwartungen[b]	8,8	6,6	7,9	6,2	6,9	3,2
Bauhauptgewerbe						
Auftragsbestand (in Monaten[a])	2,8	2,7	2,5	2,4	2,6	2,5
Kapazitätsauslastung (in %[a])	71,1	72,9	72,6	75,3	71,2	74,7
Beschäftigtenzahl – Erwartungen[b]	2,3	–0,4	0,7	0,4	2,2	0,9
Baupreise – Erwartungen[b]	–2,9	–14,3	–5,1	–15,4	–11,4	–13,9
Großhandel						
Umsatz gegenüber Vorjahr[b]	15,7	23,0	8,3	23,7	11,7	4,7
Bestellpläne[b]	6,0	2,9	3,7	1,4	–1,5	–3,2
Verkaufspreise – Erwartungen[b]	27,1	24,6	31,2	32,8	28,5	21,2
Einzelhandel						
Umsatz gegenüber Vorjahr[b]	14,3	5,0	–9.7	–0,3	–17,0	–5,7
Bestellpläne[b]	–3,8	–5,0	–17,7	–16,6	–10,2	–12,3
Verkaufspreise – Erwartungen[b]	27,9	26,2	28,0	23,9	25,1	19,0

Anmerkung: Die Angaben basieren auf saisonbereinigten Werten (Ausnahme: Umsatz gegen Vorjahr).
a) Durchschnitte. – b) Salden der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen.

Quelle: ifo Konjunkturtest.